

## KIRCHE ANDERS ... FLOHMARKT



Fotos: Burghard Ebenhöf



## WORTE DER PFARRLEITERIN

Liebe EnnsleitnerInnen!

Immer wieder in der Geschichte haben Menschen

behauptet "Ich kann die Zukunft voraussagen!" und immer wieder sind ihre Voraussagen nicht eingetroffen. Da halte ich es lieber mit dem amerikanischen Informatik-Pionier Alan Kay, der schrieb: „Die Zukunft kann man am besten voraussagen, wenn man sie selbst gestaltet.“

Die Zukunft zu gestalten ist uns ChristInnen aufgetragen, „das Reich Gottes zu bauen“, um es in der Sprache der Bibel zu sagen. Wir sind verpflichtet, so mit der Schöpfung und den Ressourcen umzugehen, dass sie für die Zukunft erhalten bleiben. Wir wissen, dass unser Handeln (und unser Nichthandeln!) die Zu-

kunft bestimmt. Wir wissen aber auch, dass nicht alles in unseren menschlichen Händen liegt.

Die Zukunft ist auch für unsere Kirche Thema: Was können wir dazu beitragen, dass Menschen auch in Zukunft die Frage nach Gott stellen und die Welt in seinem Geist gestalten? Weltweit blicken derzeit viele zur Amazonassynode in Südamerika: Welche Weichen werden dort gestellt? Wird es verheiratete Priester geben? Wird der Weg frei für Diakoninnen? Wird die Lebenskraft der Gemeinden durch neue Freiheiten gestärkt? Auch die Kirche Oberösterreichs und mit ihr unsere Pfarre befindet sich auf einem sogenannten "Zukunftsweg". "Kirche weit denken" ist das Motto dafür. Das müssen wir uns erst einmal selbst erlauben: aus den gewohnten Bahnen von Ge- und Verboten auszu-

steigen und danach zu fragen, was den Menschen zu mehr (besserem) Leben verhilft. Gottes Geist denkt noch viel weiter, als wir uns das heute vorstellen können. "Gott hat mit uns eine Qualitätskontrolle vor. ... Es geht um das Christin- und Christsein, um seine tiefsten Wurzeln und seine Gestalt für Gegenwart und Zukunft" (aus Pastorale Leitlinien der Diözese Linz).

Ich bitte Sie/Dich, diesen notwendigen Weg zu unterstützen und mitzugehen. Damit Kirche auf der Ennsleite eine gute Zukunft hat.

Pfarrleiterin

Informationen zum Zukunftsweg unter <https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg>



## PASTORALASSISTENT PETER KARTASCHOV

Liebe Pfarrgemeinde!

Seit 1. September bin ich „der Neue“ (Pastoralassistent auf der Ennsleite) und darf mich daher auf diesen Seiten vorstellen: Ich heiße Peter Kartaschov, komme ursprünglich aus Moskau (daher der unaussprechbare Nachname – wobei Peter völlig reicht ☺), lebe aber schon seit meiner Kindheit in Österreich, habe hier auch Theologie studiert und mich nun ent-

schlossen, Angelika in der Pfarrleitung auf der Ennsleite zu unterstützen.

Konkret liegen meine Schwerpunkte in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen, welche über Jungschar, Ministranten, Jugend, Firmvorbereitung, ... mit der Pfarre verbunden sind, sowie in der gelegentlichen Übernahme von liturgischen Diensten.

In meinem ersten Monat auf der Ennsleite konnte ich schon viele

Menschen kennenlernen und möchte auch auf diesem Wege für die herzliche Aufnahme danken! Aber auch all jene, mit denen ich noch keine Worte wechseln konnte, lade ich herzlich ein, Wünsche oder Sorgen bei mir zu deponieren oder auch einfach so mal zu plaudern: Ich beiße nicht!

So verbleibe ich voller Vorfreude auf spannende Begegnungen und einen hoffentlich beiderseits fruchtbringenden Weg - Euer Peter



## NACHRUF AUF ROSA MAYR

Ein sehr wertvoller Mensch hat uns verlassen. Rosa Mayr hinterlässt eine sehr große Lücke. Unermüdlich war sie für die Pfarre tätig. Ihre liebevolle Art machte sie beliebt bei alt und jung. Sie war mehrere Jahre Obfrau der katholischen Frauenbewegung und verstand es die Frauenrunden mit viel Liebe interessant und ab-

wechslungsreich zu gestalten. Auch die Senioren der Pfarre liebten sie und kamen gerne zu den Nachmittagsrunden, wo sie von Rosa mit Kaffee und Mehlspeise verwöhnt wurden. Ob Lektorendienst oder Kirchenputzen es war für sie selbstverständlich mitzuhelfen. Sehr wichtig waren Glaube und Gebet in ihrem Leben. Eine Gruppe von Frauen betete regelmäßig den Rosenkranz.

Die Bewohner der Waldrandsiedlung freuten sich, wenn Rosa für die Caritassammlung unterwegs war.

Eine bleibende Erinnerung sind die unzähligen Lebkuchen Osterhasen und Nikoläuse die sie für die Pfarre gebacken hat.

Liebe Rosi wir sind traurig, dass du gegangen bist, aber dankbar, dass es dich gab.

Brigitte Mayer

2019...ein „Flohmarkt-Jahr“, so heißt es in unserer Pfarre. Und es war auch wirklich so. Fast ein ganzes Jahr waren wir von den ersten Planungsarbeiten bis zur Endabrechnung beschäftigt. Für viele MitarbeiterInnen hieß es, viel Zeit und persönliche Kraft in diese Sache zu stecken. Wenn am Schluss ein gutes Ergebnis herauschaut, habe es sich gelohnt, sind wir uns einig. Knapp über € 14.000,- haben wir eingenommen. Nach Abzug aller Ausgaben werden ca. € 11.500,- bleiben, die wir für den laufenden Betrieb unseres Pfarrzentrums dringend benötigen. Ein gutes Ergebnis heißt aber auch gute Rückmeldungen. „Gute Organisation, gute Stimmung, gutes Miteinander“ hörte man von Seiten der MitarbeiterInnen. „Ein gut sortierter Flohmarkt, eine gute Atmosphäre, gutes Essen“ waren die Rückmeldungen von den BesucherInnen.

Flohmarkt...ein Pfarrfest! Mit ca. 100 MitarbeiterInnen ist unser Flohmarkt wahrlich die größte gemeinsame Aktion in der Pfarre. Da geht es bunt her! Der PGR-Obmann und ein KFB-Mitglied, jene, die immer da sind, und jene, die man nur zu Flohmarktzeiten sieht, Jugendliche und ältere Leute arbeiten Seite an Seite. Dabei wird angepackt, diskutiert, organisiert und viel gelacht. Das hervorragende Essen und die leckeren Kuchen tragen zu einer Stimmung bei, die man wahrlich als Fest bezeichnen kann.

Flohmarkt...ist das Kirche, nur anders? So ein Flohmarkt bedeutet, den Dingen „eine zweite Chance“ zu geben. Natürlich es ist eine Möglichkeit, Geld zu beschaffen. Das finanzielle Ergebnis sieht man auch auf den ersten Blick, schwarz auf weiß. Aber Flohmarkt ist irgendwie auch mehr. Wenn ich mir die neu überarbeiteten pastoralen Leitlinien der Diözese Linz so durchschaue, findet man da wirklich einige Parallelen zwischen Kirche, wie sie heute gelebt werden soll, und so einem Flohmarkt.

Von **Nachhaltigkeit und einem ver-**

**antwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung** ist da die Rede. Wenn Kleidung und Geschirr, Fahrräder und Bücher, Lampen und Kerzen einen neuen Besitzer finden, wenn das, was übrigbleibt, weiter gegeben wird an Menschen in Not, wenn die Reste sachgerecht entsorgt werden, ist das im Sinne der Menschen, der Dinge und der Umwelt.

Immer wieder wird von der modernen Kirche auch gefordert, **bei den Menschen und offen zu sein, den Wandel anzunehmen**. Menschen besuchen aus verschiedenen Gründen einen Flohmarkt. Manche kommen aus Spaß, andere aus der Notwendigkeit. Mit unserem Flohmarkt sind wir bei den Menschen. Wir nehmen sie wahr in ihrer Lebensrealität. Wir reden miteinander, wir lernen uns kennen und sehen, was heute Sache ist.

Eine Kirche soll sich durch **Vielfalt** nicht bedroht, sondern bereichert fühlen. Ein **wertschätzender Umgang über Grenzen hinweg** sollte selbstverständlich sein. Für uns bedeutet das, dass jeder und jede MitarbeiterIn sich seinen Fähigkeiten gemäß einbringen kann. Wir brauchen Organisationstalente, Anpacker, Respektspersonen und Verkaufstalente. Nur durch dieses Miteinander kann ein gutes Ergebnis erreicht werden. Und wir versuchen trotz Belastung und Stress wertschätzend miteinander umzugehen. Auch die Besucher unseres Flohmarktes sind sehr verschieden. Sie kommen aus verschiedenen Lebenswelten, haben unterschiedliche Geschichten und sehen anders aus. Das erleben wir als immense Bereicherung für unsere Pfarre, in der man ja sonst meist immer dieselben Gesichter sieht.

Nicht zuletzt muss eine

Kirche, will sie glaubhaft sein, **solidarisch** sein. „An die Ränder gehen“, wie Papst Franziskus es immer wieder betont. Ein ganz großes Augenmerk legen wir darauf, die Dinge, die wir nicht verkaufen können, weiter zu geben. Das ist uns auch heuer wieder sehr gut gelungen. Der ReVital Shop in Bad Hall hat einen Kleintransporter voll Gegenstände mitgenommen. Menschen mit Beeinträchtigung können dort einer sinnvollen Arbeit nachgehen. Kleider und Schuhe werden in Ländern Osteuropas zum Teil in second hand Läden billig verkauft, was Arbeitsplätze schafft. Zum Teil werden die Dinge an arme Menschen in diesen Staaten verschenkt.

Flohmarkt findet hier auf Erden statt an einem konkreten Ort zu einer konkreten Zeit mit den Menschen, die da sind. Daher ist er immer auch ein Stück **unvollkommen**. Das macht Flohmärkte aus und spiegelt sich in den Dingen, die verkauft werden. Wichtig ist, dass die Richtung stimmt, in die wir gehen und dass wir eine **gemeinsame Vision** haben als das „wandelnde Volk Gottes“!

*Petra Koppler*



## ERNST PIMINGSTORFER - 60 JAHRE PRIESTER



Am 30. Juni feierte die Pfarre mit Seniorpfarrer Ernst Pimingstorfer sein Diamantenes Priesterjubiläum. Zum Festgottesdienst sind viele der ehemaligen WeggefährtInnen, MinistrantInnen und MitarbeiterInnen gekommen. Hans Hauer erinnerte in seiner Festpredigt an die wichtigsten Stationen im Leben von Ernst Pimingstorfer. 1959 im Alter von nur 24 Jahren zum Priester geweiht,

1964 in die Pfarre Ennsleite entsandt versieht er bis heute mit Freude und viel Engagement seinen Dienst. Sein besonderer Verdienst war es, Dinge zulassen zu können, für die die Zeit scheinbar noch nicht reif war, z. B. sogenannte „Rhythmusmessen“ mit Jugendlichen, Frauen im Altarraum, Kommunion auch für Geschiedene, ... Seine musikalische Begabung hat die Pfarre

ebenfalls geprägt, wie man am gemeinsam – im Kanon – gesungenen Segenslied erkennen konnte. Pfarrleiter Klaus Grassegger von St. Ulrich, PGR Obmann Hannes Lackinger und Pfarrleiterin Angelika Paulitsch würdigten die Verdienste des Jubilars als Wegbereiter für eine menschenfreundliche, einladende



Kirche. Damit er auch weiterhin behütet sein möge, erhielt unser Seniorpfarrer einen neuen Hut und einen ganz persönlichen Segen.

Lieber Ernst!

Wir sagen Dir von Herzen Dankeschön, gratulieren gerne und wünschen Dir weiterhin Gesundheit und viel Freude auf der Ennsleite!

*Text: A. Paulitsch, Fotos: B. Felbauer*

## EIN DANKE AUS DEM ALTEN- UND PFLEGEHEIM

Auch im Alten- u. Pflegeheim Ennsleite wurde Erntedank gefeiert. Von einer Bewohnerin stammen die folgenden Gedanken dazu.

### Mein Dank heute

Von mir, einem Menschen,  
der im Herbst des Lebens steht,  
der Dank an meinen Herrn und Schöpfer geht.  
Ich dank` für alle Menschen,  
die mir so begegnet sind,  
wie Fremde, Freunde ... bis zum Enkelkind.  
Gut, dass ich in diesem schönen Land darf leben,  
wo`s jetzt weder Not noch Elend hat für uns gegeben.  
Doch es steht für mich wohl außer Frage,  
es gab auch manches Leid und dunkle Tage.  
Vielleicht werd` ich`s viel später erst begreifen,  
dass ich daran durfte lernen und auch reifen.  
Und wenn ich dann einbring` die Ernte meines Lebens  
hoff` ich auf Barmherzigkeit  
und dass ich hier war nicht vergebens. W.K.



## 25 KINDERWARENBASARE

2 mal jährlich war unsere Pfarre fixer Treffpunkt für junge Familien und zugleich Beispiel für Nachhaltigkeit und Zusammenhelfen. Der 25. Kinderwarenbasar im September 2019 war zugleich der letzte. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren für die viele Zeit und Energie; die sie dafür aufgewendet haben.

*Text: A. Paulitsch, Foto: F. Felbauer*



## EIN HENDLLIGHT DINNER



### Es duftete und strahlte – ein Hendlight dinner!

Vielleicht haben sie den köstlichen Duft gerochen? Oder das Strahlen von unzähligen Kerzen gesehen? Am 5. Juli 2019 fand unser Hendlight dinner statt. Eine bunt gemischte Schar fand sich pünktlich am Pfarrplatz ein, wo schon Erich Amon mit seinem Team bereitstand. In seiner Maishendlbraterei zauberte er knusprige Grillhendl und eine kleine Schar helfender Hände schenkte frisch gezapftes Bier und Limonade aus. Wir haben geschmaust, gelacht und über Gott und die Welt diskutiert. Es hat uns geschmeckt, und die eine oder andere Kerze ist niedergebrannt.

Ganz nebenbei konnten wir € 777,- einnehmen, mit denen wir Kindern der Ennsleite die Teilnahme am österreichweiten Jungscharlager „Kaleidio“ ermöglichen konnten. Vielen Dank an alle und in erster Linie an Erich Amon, der Speis und Trank sowie seine Arbeitskraft zur Verfügung gestellt hat.

*Text: P. Koppler, Fotos: A. Paulitsch*

## ABSCHIED VON URSULA STÖCKL

Beim Gottesdienst am 25. August nahm unsere Pastoralassistentin Ursula Stöckl Abschied von unserer Pfarre. Am Ende des Gottesdienstes überreichte unsere Pfarrleiterin Angelika Paulitsch im Namen der Pfarre ein Geschenk. Ebenso bekam sie auch von der Jungschar ein

kleines Präsent. Im Anschluss gab es noch eine Agape am Kirchenplatz, die von den Anwesenden rege genutzt wurde, um persönlich Danke zu sagen und sich zu verabschieden.

*Text u. Fotos: B. Felbauer*



## PROJEKT „GEMEINSAM GARTLN“

Im Frühling und Sommer haben wir fleißig an unserem Jungschar-Gartenbeet gearbeitet und dadurch konnte auch viel geerntet werden. Tomaten, Gurken, Salat, Rote Rüben und jetzt auch Kürbisse. Sowohl die Jungscharkinder als auch die Jungscharleiter\*innen genossen die Gartenzeit und wollen das Projekt im nächsten Jahr weiterführen.

Als Abschluss sind wir am 19. Oktober in der Pfarre Kematen eingeladen, um gemeinsam mit anderen Projektteilnehmer\*innen und den Initiator\*innen ein Erntedankfest zu

feiern. Bei dieser Veranstaltung gibt es ein Kinderprogramm mit Workshops, Stationenbetrieb (kochen, Boden erforschen und bewusster Konsum), und auch ein Gruppenleiter\*innenprogramm mit einem Vortrag zu Mischkulturen und einer Reflexionsrunde ist geplant. Als krönenden Abschluss gibt es ein gemeinsames bunt zusammengewürfeltes Buffet und somit einen gemütlichen Ausklang. Wie es dann im nächsten Jahr weitergeht ist noch offen, die Motivation ist aber jedenfalls vorhanden.

*Text: Jungschar, Foto: B. Ebenhöb*



Eine Ministrantin bringt beim Erntedankfest einen vom Jungscharbeet geernteten Kürbis

## AM „KALEIDIO“ - DEM ÖSTERREICHWEITEN JUNGSCHARLAGER



Die Jungschar der Pfarre Ennsleite hat heuer mit acht Jungschar-Kindern und 3 BegleiterInnen am Kaleidio, dem größten Jungscharlager Österreichs teilgenommen. Mehr als 1200 Jungscharkinder und MinistrantInnen haben sich für eine Woche in Schwaz in Tirol eingefunden um gemeinsam Spaß zu haben, neue Freundschaften zu

schließen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Neben verschiedenen Erlebniswelten, wie der „Experimentalia“, der Welt der Experimente, der „Baustelle Bibel“ oder „Minutopia“, der Stadt der verlorenen Zeit, gab es auch genug Zeit für freies Spiel oder den Besuch des Freibades, den wir zum Glück trotz einer sonst recht regnerischen Woche bei strahlendem Sonnenschein genießen konnten. Zu den Highlights zählten die Begrüßungs- und Abschlussshow mit Bands und Videowall sowie der Gottesdienst am Mittwoch mit Bischof Hermann Glettler und Weihbischof Stephan Turnovszky. Die kindgerechte Gestaltung des Gottesdienstes, der dadurch aber keineswegs an Tiefe und Ausdruckskraft verloren hat, war herausragend.

Müde aber wohlbehalten sind alle nach einer Woche wieder zuhause angekommen und freuen sich schon auf das nächste Jungscharlager. Dann wieder im kleinen Rahmen, aber hoffentlich mit genauso viel Spaß, neuen Erfahrungen und spirituellen Erlebnissen wie heuer in Tirol.

*Text: Jungschar, Foto: C. Tomani*

## KINDER IN UNSERER KIRCHE

Bei uns sind Kinder in der Kirche willkommen. Wir freuen uns über ihre Lebendigkeit. Aber wir wissen auch, dass herkömmliche Sonntagsgottesdienste den Geschmack der Jüngeren nicht wirklich treffen. Und es ist uns klar, dass es für viele Eltern Stress bedeutet, wenn sie versuchen, ihre Kinder ruhig zu halten. Dabei muss das gar nicht immer so sein. Kinder müssen nicht die ganze Zeit am gleichen Platz sitzen. Sie können herumgehen und die Kirche anschauen, sie können mitMACHEN. Wir versuchen, Kindern einen eigenen Platz zu geben. Schon seit vielen Jahren gibt es in unserer Kirche eine Kinderecke. In einem hinteren Bereich befinden sich Sitzpolster und ein Kindertisch. Kinder können dort mit oder ohne ihre Eltern

malen, Bücher anschauen oder kuscheln. Also: Aufstehen erlaubt! Mitsingen erwünscht!

Auch die Kinderkirche im Advent und vor Ostern ist ein Angebot für Kinder. Unser professionelles Team bereitet diese Feiern speziell für Kinder vor. Sie finden während der Sonntagsgottesdienste in einem anderen Raum statt. Die Kinder können dort singen, beten, basteln und sich in kindgemäßer Weise mit einem Thema auseinandersetzen. Die Termine für die Kinderkirche finden sie im hinteren Teil dieses Blattes sowie auf der Homepage. Wir laden Euch alle herzlich ein!

*Petra Koppler*



## MUSIK-KABARETT IN DER KIRCHE

**Musik - Kabarett in der Kirche**  
**Freitag, 15. November, 19:30 Uhr**  
**Pfarrkirche Ennsleite**

Wir haben eine große Kirche, und Thomas Franz-Riegler hat eine neue Idee. Der bekannte Kabarettist und Multi – Instrumentalist bietet sein neues Kabarett Programm „#joeh!“ in Kirchen an. Karten sind in der Pfarrkanzlei zu erhalten.



## HIMMEL FÜR ANNA

**Erzähltheater mit musikalischer Begleitung**  
**Freitag, 29. November 2019, 19.30 Uhr**  
**Altes Theater Steyr**

Yarina Gurtner war Schülerin jener Dorfschule, in der **Joseph Mohr** vor mehr als 200 Jahren das **Lied 'Stille Nacht' schrieb**. Sie stößt bei ihren Nachforschungen erstmals auf das Schicksal einer Frau im Umfeld des Liedes, auf **Anna Schoiber, der alleinerziehenden und von Scham und Schande betroffenen Mutter Joseph Mohrs**. Mit ihren vier unehelichen Kindern musste sie sich wegen ihrer Liebschaften vor dem Salzburger Stadtgericht selbst anzeigen. **Das Stück zeigt, unter welch widrigen Umstän-**

**den das Lied 'Stille Nacht' entstand**. Dabei stehen die Lebensumstände Anna Schoibers im Mittelpunkt, ob sie sich schuldig fühlte oder ob es für sie nichts zu bereuen gab. Und gibt es einen Himmel für Anna?

Der Steyrer Drucker Joseph Greis nahm das Lied Anfang der 1830-er Jahre in eine Weihnachtsliedersammlung auf.

Das Theaterstück wird vom Dekanat Steyr veranstaltet. Die Karten kosten im Vorverkauf € 20,-, an der Abendkasse € 25,-. Sie sind im Treffpunkt Dominikanerhaus (Grünmarkt 1, Tel. 07252/45400, Vormittag) sowie im Bürgerservice Steyr (Stadtplatz 27, Tel. 07252/575-0) erhältlich.

## BIBELSPLITTER

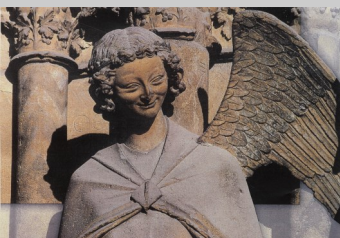


Auch im Herbst geht es weiter mit einem Block „Bibelsplitter“. Wie gewohnt beschäftigen wir uns mit einer der Lesungen des darauffolgenden Sonntags. Wir freuen uns über jeden und jede, die mitdenken, mitreden, dabei sein möchte. Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen, Lebenssituationen und Anschauungen machen unsere Runde bunt.

Termine im Herbst: **Dienstag, 22.10. und 26. 11., um 19.30h in der Pfarrhofküche im 1. Stock**. Zur besseren Organisation bitten wir um Anmeldung in der Pfarrkanzlei zu einem oder beiden Terminen. Kurzentschlossene sind ebenfalls herzlich willkommen.

*Text: P. Koppler, Foto: M. Felbauer*

## MEDITATIVER GOTTESDIENST



**Sonntag, 8. Dezember, 19 Uhr - Kleiner Pfarrsaal**

Wir laden Sie ein, mit uns in meditativer Weise Gottesdienst zu feiern. Wir wollen das in schlichter, einfacher Weise tun. Dabei werden wir der Stille viel Raum geben, uns Zeit nehmen, das Gehörte (einen kurzen Text, eine Bibelstelle) in uns wirken zu lassen und im Gebet darauf Antwort geben. Auch das Singen soll nicht zu kurz kommen. Der Gottesdienst findet ohne Kommunionfeier statt.

*B. Ebenhöf*

## BERGMESSE AM 26. OKTOBER

Am **26. Oktober 2019** laden wir Sie wieder gemeinsam mit den Pfarren St. Ulrich und Waldneukirchen zu einer Bergmesse ein, die beim Friedenskreuz auf der Schönleitner Höhe um **11:00 h** stattfinden wird. Vom Gasthaus Pranzl/Kleinschönleiten (Laussa) geht man in ca. 1/2 h zum Gipfel. Da dürfen wir auch parken. Alternative Anstiege sind z. B. aus dem Mühlbach/Waller Kapelle (eingeschränkte Parkmöglichkeit) oder von der Rebensteiner Mauer. Danach sind wir in der Kleinschönleiten herzlich willkommen, um uns zu stärken und gemütlich Zeit miteinander zu verbringen. Auskünfte: Maria Felbauer, maria\_felbauer@gmx.at, +43 664 2256366

*Text u. Foto: M. Felbauer*



## DIGITALVERMESSUNG

Alle Kirchen Oberösterreichs werden digital neu vermessen. Aufgrund unseres Bauvorhabens wurde die Ennsleitenkirche vorgezogen. Dazu mussten die Vermesser mitsamt ihren Geräten in luftige Höhen transportiert werden.



## TERMINE

Sa., 26. 10.	11:00 h: Bergmesse beim Friedenskreuz auf der Schönleitner Höhe
Fr., 01. 11.	09:30 h: Allerheiligen-Gottesdienst mit Totengedenken 14:00 h: Ökumen. Friedhofsprozession 17:30 h: Allerheiligen-Gedenkandacht im Altenheim
Di., 12. 11.	19:00 h: kfb-Frauenrunde: „Papua-Neuguinea - Eine (Zeit-)Reise ans andere Ende der Welt“
Fr., 15. 11.	19:30 h: Kabarett in der Kirche - „#joeh“ mit Thomas Franz Riegler
Di., 26. 11.	19:30 h: Bibelsplitter
Fr., 29. 11.	19:30 h: „Himmel über Anna“ - Theaterstück im Alten Theater Steyr
So., 1. 12.	09:30 h: 1. Adventsonntag, Gottesdienst mit Adventkranzsegnung anschl. Bratwürsteessen im Pfarrsaal
So., 8. 12.	09:30 h: Maria Empfängnis - Pfarrgottesdienst 19:00 h: Meditativer Gottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Di., 10. 12.	19:00 h: kfb-Frauenrunde
Fr., 13. 12.	19:00 h: Bußfeier anschl. Adventfeier im Pfarrsaal

## TAUFEN

- ☼ Marleen Hinterplattner
- ☼ Annabelle-Rose Frischer

## VERSTORBENE

- ✝ Harald Stadick (1957)
- ✝ Horst Rebl (1939)
- ✝ Walter Kitzler (1932)
- ✝ Margarete Resch (1928)
- ✝ Maria Natter (1921)
- ✝ Maria Zitter (1922)
- ✝ Rosa Mayr (1928)
- ✝ Leopold Püssermayr (19233)
- ✝ Margarete Hennerbichler (1936)
- ✝ Gertraude Bernsteiner (1948)
- ✝ Anita Reisinger (1939)

## GOTTESDIENSTE

Sonntag: 09:30 h  
(anschl. Pfarrkaffee)  
Donnerstag: 08:15 h  
Samstag: 17:30 h  
im Altenpflegeheim

## KANZLEISTUNDEN

Montag, 08:00 - 11:30 h  
Dienstag, 08:00 - 11:30 h,  
17:30 - 19:00 h  
Donnerstag, 08:00 - 11:30 h  
Freitag, 08:00 - 11:30 h h

**Erste Steyrer Maishendl-GRILLEREI** Von Amon Erich

knusprige Stelzen  
saftige Ripperl  
resche Bratlweckerl

**Vor der Pfarre Ennsleite**  
Arbeiterstraße 15  
4400 Steyr

**Ab 1. März NEU**  
auf der Ennsleite

**JEDEN FREITAG**  
von 9:00 - 16:00



## KINDERKIRCHE IM ADVENT

Wir laden die Kinder an den ersten drei Adventsonntagen, den **1., 8. u. 15. Dezember**, jeweils um **9:30 Uhr** herzlich ein.